



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE  
LEHRSTUHL PROF. DR. JOSEF BRÜDERL



Prof. Dr. Josef Brüderl  
Dr. Valeria Bordone

WiSe 2017/18

## Seminar Analytische Soziologie

Seminarplenum: Do 10 –12 Uhr (c.t.), in Konradstr. 6, Raum 109  
Arbeitsgruppen: nach Vereinbarung  
Sprechstunde Bordone: nach Vereinbarung, in Konradstr. 6, Raum 009-A  
Kontakt: Tel. 2180-3833, [valeria.bordone@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:valeria.bordone@soziologie.uni-muenchen.de)  
Lehrstuhl-Homepage: [www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de](http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de)

Ziel der analytischen Soziologie ist die Erklärung sozialer Phänomene durch Rückgriff auf individuelles Handeln und die soziale Einbettung von Akteuren (Erklärung durch soziale Mechanismen). Im Seminar werden zunächst in drei Sitzungen die Grundlagen der analytischen Soziologie vorgestellt. Anschließend werden ausgewählte Mechanismen vertieft (z.B. Kumulation von Ungleichheiten; Segregationsprozesse; Vertrauensbildung in sozialen Netzwerken). Anhand von empirischen Anwendungsbeispielen werden Nutzen und Grenzen des analytischen Ansatzes diskutiert. Hierbei interessiert auch die Verknüpfung von Theorien mit (innovativen) Methoden zu ihrer Überprüfung (etwa Analysen mit „big data“; Experimente).

### **Lehrmaterialien**

Ausführliche Hinweise zu Referaten und Seminararbeiten finden sie hier:

<http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de/studium-lehre/pruefungsleistungen/index.html>

Sie finden die Literatur, Seminarfolien, etc. auf folgender Webseite:

- Gehen Sie auf die Lehrstuhl-Homepage ([www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de](http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de))
- wählen sie > STUDIUM UND LEHRE
- und dann > „Analytische Soziologie“

Password für die Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### **Leistungsanforderung**

Kontinuierliche Teilnahme und aktive Diskussionsbeteiligung; regelmäßige Lektüre der Literatur; Bearbeitung von **vier Übungsaufgaben; Referat; Seminararbeit.**

Im Detail setzen sich die 9 ECTS-Punkte folgendermaßen zusammen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme: ca. 30 Stunden (1 ECTS)
- Regelmäßige Vorbereitung (Lektüre Basistext): ca. 2 h/Woche (1 ECTS)
- Abgabe von Übungsaufgaben zu 4 Sitzungen: ca. 60 h (2 ECTS)
- Vorbereitung eines Referats: ca. 30 Stunden (1 ECTS)
- Verfassen einer Seminararbeit: ca. 120 Stunden (3 Wochen) (4 ECTS)

**Notenbildung:** 70% Seminararbeit; 20% Übungsaufgaben; 10% Referat.

## **Hinweise zu den Prüfungsleistungen**

### **1) Bearbeitung von Übungsaufgaben zu 4 Sitzungen**

- Die Übungsaufgaben werden jeweils in der Sitzung davor bekannt gegeben.
- Sie sind als Fließtext zu bearbeiten (2-3 Seiten).
- Sie sind spätestens am Vortag (Mittwoch, 12.00 Uhr) als PDF-Datei an [as@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:as@soziologie.uni-muenchen.de) zu senden. Bitte dazu die Aufgaben immer nach dem folgenden Schema benennen:

Ihr Nachname\_ Nr. der Sitzung im Programm; Beispiel: **XY\_07.pdf**

- Wichtig ist, dass Sie Lösungen (oder auch Rückfragen an das Seminar, wenn Sie selbst Probleme bei der Bearbeitung hatten) in die Seminare Diskussion einbringen können.

### **2) Referat**

Referatsgruppen sollten aus maximal zwei Studierenden bestehen. Präsentation und Diskussion des Textes in einem Referat von **maximal 15 Minuten**.

Beispielhafter Aufbau eines Referats (ungefähre Anzahl der Folien, wenn diese „vollgepackt“ sind; kleinster Font: **20 Punkt!**):

- Titelfolie (1 Folie)
- Fragestellung und Ziel der Studie (1 Folie)
- Theoretische Annahmen (Mechanismen), ggf. Hypothesen (2 Folien)
- Daten und Methodik (1 Folie)
- Zentrale Ergebnisse (3 Folien)
- Schlussfolgerungen (1 Folie)
- 1-2 Diskussionsfragen (1 Folie)

Es ist offensichtlich, dass Sie aufgrund der knappen Zeit die wichtigsten Argumente/Ergebnisse auswählen müssen! Tabellen mit vielen Zahlen sind Tabu. Wenn möglich, stellen Sie Ergebnisse grafisch dar. Sie können in der Woche davor im Anschluss an die Seminarsitzung die Inhalte mit den Dozenten absprechen.

### **3) Seminararbeit**

Die Seminararbeit ist eine Literaturarbeit zu einem Seminarthema, oder einem anderen Thema der analytischen Soziologie. Eine Literaturarbeit ist eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Forschungsstand zu einer konkreten Fragestellung. Es ist auf eine klare Fragestellung zu achten.

- Umfang: ca. 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen (ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis). Dies entspricht ca. 12 Seiten reinem Text.
- Abgabe bis **19.03.2018** per E-Mail ([as@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:as@soziologie.uni-muenchen.de)) als PDF-Datei (eine Datei, incl. aller Anhänge, **XY\_Seminararbeit\_Anasoz.pdf**).

### **4) Plagiatskontrolle**

Zusätzlich ist bis zum 19.03.2018 eine anonymisierte Fassung der Prüfungsleistung (Hausarbeit und Übungsaufgaben in einem Dokument) an [valeria.bordone.lmu@analysis.urkund.com](mailto:valeria.bordone.lmu@analysis.urkund.com) zu senden. Bitte als Dateinamen asoz2017 + die ersten beiden Buchstaben des Vor- und Nachnamens wählen (z.B. „asoz2017\_VaBo“). Bitte sämtliche Hinweise auf Ihre Person entfernen (Deckblatt, Eigenständigkeitserklärung, Matrikelnummer, Autorenname in den Dateinformationen, etc.).

## Programm

### Sitzungsablauf

Basistexte Basistexte sind von allen Seminarteilnehmern vor der Sitzung zu lesen!

### Sitzungen 01 – 09

- Basistext/Übungsaufgabe: Diskussion des Basistextes (ca. 30 Min.) und Besprechung der Übungsaufgabe (ca. 15 Min.). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden stark einbringen.
- Referat und Diskussion: Das Referat wird vorgestellt und diskutiert (ca. 45 Min.)

**Das Seminar entfällt am 26.10., 02.11., 09.11., 23.11.**

**19.10.2017 Einführung und Organisatorisches**

### I) Grundlagen

- 24.10.2017 Vorlesung 1: Einführung in die Analytische Soziologie**  
 (Achtung: Di 12-14 Uhr, Vorlesung „Forschungsgebiete“)  
 Basistexte Bornmann 2010; Hedström/Swedberg 1998
- 07.11.2017 Vorlesung 2: Einführung in die Spieltheorie**  
 (Achtung: Di 12-14 Uhr, Vorlesung „Forschungsgebiete“)  
 Basistext Diekmann 2008: Kap. 1, 2 und 6
- 16.11.2017 Vorlesung 3: Rational Choice Theorie und empirische Testung**  
 Basistexte Braun/Gautschi 2011: Kap. 3; Brüderl 2004

### II) Mechanismen (zu diesen 9 Sitzungen wird es Übungsaufgaben geben)

- 30.11.2017 01) Normen und Kooperation**  
 Basistext 01 Axelrod 1986  
 Referat 01 (N.N.) Przepiorka/Berger 2016
- 07.12.2017 02) Reputation und Vertrauen**  
 Basistext 02 Berger/Rauhut 2015  
 Referat 02 (N.N.) Diekmann et al. 2014
- 14.12.2017 03) Signaling**  
 Basistext 03 Gambetta 2009  
 Referat 03 (N.N.) Griskevicius et al. 2010
- 21.12.2017 04) Status und Status Beliefs**  
 Basistext 04 Podolny/Lynn 2009  
 Referat 04 (N.N.) Wolbring et al. 2013
- 11.01.2018 05) Sozialkapital und Netzwerkstrukturen**  
 Basistext 05 Flap/Völker 2013  
 Referat 05 (N.N.) Bearman et al. 2004

---

<b>18.01.2018</b>	<b>06) Homophilie</b>	Basistext 06	Feld/Grofman 2009
		Referat 06 (N.N.)	Skopek et al. 2011
<b>25.01.2018</b>	<b>07) Segregation</b>	Basistext 07	Bruch/Mare 2009
		Referat 07 (N.N.)	Bruch/Mare 2006
<b>01.02.2018</b>	<b>08) Schwellenwert- und Diffusionsmodelle</b>	Basistext 08	Watts/Dodds 2009
		Referat 08 (N.N.)	Gonzales-Bailon et al. 2014
<b>08.02.2018</b>	<b>09) Matthäus-Effekte</b>	Basistext 09	Merton 1968
		Referat 09 (N.N.)	Salganik/Watts 2009

## Literatur

- Axelrod, Robert (1986): An Evolutionary Approach to Norms. *The American Political Science Review* 80: 1095-1111.
- Bearman, Peter S., James Moody und Katherine Stovel (2004): Chains of Affection: The Structure of Adolescent Romantic and Sexual Networks. *American Journal of Sociology* 110: 44-91.
- Berger, Roger und Heiko Rauhut (2015): Reziprozität und Reputation. In: Braun, Norman und Nicole Saam (Hrsg.): *Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften*. Wiesbaden, Springer: S. 715-742.
- Bornmann, Lutz (2010): Die analytische Soziologie: Soziale Mechanismen, DBO-Theorie und Agentenbasierte Modelle. *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 4: 25-44.
- Braun, Norman und Thomas Gautschi (2011): *Rational-Choice-Theorie*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Bruch, Elizabeth E. und Robert D. Mare (2006): Neighborhood Choice and Neighborhood Change. *American Journal of Sociology* (112): S. 667-709.
- Bruch, Elizabeth E. und Robert D. Mare (2009): Segregation Processes. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford University Press: S. 269-293.
- Brüderl, Josef (2004): Die Überprüfung von Rational-Choice-Modellen mit Umfragedaten. In: Diekmann, Andreas und Thomas Voss (Hrsg.): *Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften: Anwendungen und Probleme*. Wien, Oldenbourg: S. 163-180.
- Diekmann, Andreas (2008): *Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Taschenbuch Verlag.
- Diekmann, Andreas, Ben Jann, Wojtek Przepiorka und Stefan Wehrli (2014): Reputation Formation and the Evolution of Cooperation in Anonymous Online Markets. *American Sociological Review* 79: 65-85.
- Feld, Scott und Bernhard Grofman (2009): Homophily and the Focused Organization of Ties. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford UP: S. 521-543.
- Flap, Henk und Beate Völker (2013): Social Capital. In: Wittek, Rafael, Tom A. B. Snijders und Victor Nee (Hrsg.): *The Handbook of Rational Choice Social Research*. Stanford University Press: S. 220-251.
- Gambetta, Diego (2009): Signaling. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford University Press: S. 168-194.
- Gonzales-Bailon, Sandra, Javier Borge-Holthoefer und Yamir Moreno (2014): Online Networks and the Diffusion of Protest. S. 263-278 in: G. Manzo (Hrsg.): *Analytical Sociology*. Wiley.
- Griskevicius, Vladas, Joshua M. Tybur und Bram Van den Bergh (2010): Going Green to Be Seen. *J. of Personality and Social Psychology* 98: 392-404.
- Hedström, Peter und Richard Swedberg (1998): Social Mechanisms: An Introductory Essay. S. 1-31 in Hedström/Swedberg (Hrsg.): *Social Mechanisms. An Analytical Approach to Social Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Merton, Robert K. (1968): The Matthew Effect in Science. *Science* 159: 56-63.
- Podolny, Joel und Freda Lynn (2009): Status. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford University Press: S. 544-565.
- Przepiorka, Wojtek und Joël Berger (2016): The Sanctioning Dilemma: A Quasi-Experiment on Social Norman Enforcement in The Train. *European Sociological Review* 32: 439-451.
- Salganik, Matthew J. und Duncan J. Watts (2009): Social Influence: The Puzzling Nature of Success in Cultural Markets. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford University Press: S. 315-341.
- Skopek, Jan, Florian Schulz und Hans-Peter Blossfeld (2011) Who Contacts Whom? Educational Homophily in Online Mate Selection. *European Sociological Review* 27: 180-195.
- Watts, Duncan J. und Peter Dodds (2009): Threshold Models of Social Influence. In: P. Hedström und P. Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford University Press: S. 475-497.

Wolbring, Tobias, Christiane Bozoyan und Dominik Langner (2013): Links gehen, rechts stehen! Ein Feldexperiment zu Durchsetzung informeller Normen auf Rolltreppen. Zeitschrift für Soziologie 42: 239-258.